

Die Wirklichkeit des Hidschab – die Kleidung einer muslimischen Frau

© salaf.de, 2004. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Umm Amani al-Akad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Inmitten der Hetze und Eile einer von Menschen wimmelnden Metropole bewegt sich eine einzelne Gestalt. Sie bewegt sich ruhig in ihrem schwarzen Gewand, das sie vor der Tyrannei dieses Lebens schützt. Während andere um sie herum verzweifelt umhereilen, bewegt sie sich mit Ruhe und Leichtigkeit. Der Frieden, den sie unter ihrem Schleier erzielt, ist enorm. Es ist eine Befreiung über jedes Maß hinaus. Ist dies eine Prinzessin von königlichem Blut? Nein. Ist sie das Oberhaupt eines Staates? Nein. Wer ist nun diese gelassene Frau? Eine Frau des *hidschab*. Eine Frau unter vielen. Eine muslimische Frau.

Der Anblick einer von Kopf bis Fuß verschleierten Frau ist heutzutage nicht mehr so selten in den westlichen Großstädten. Für viele Abendländer repräsentiert sie die Unterdrückung, die der Islam über die Frauen verhängt. Für Muslime jedoch ist es Erkenntnis, dass der Islam letztendlich jede Region dieses Planeten erreicht. Das ist nicht verwunderlich, wenn man betrachtet, dass der Islam die am schnellsten wachsende Religion auf der Erde ist. Was für Abendländer noch erstaunlicher sein mag ist, dass 7 von 10 Menschen (70 %), die zum Islam übertreten, Frauen sind! Es sind dieselben Frauen, die dann **bereitwillig** den *hidschab* annehmen, ohne jeden Zwang oder Gewalt. Die Frauen des *hidschab* in den Städten von London, Paris, New York usw. sind nicht alle Immigranten, die gerade eben aus dem Boot gestiegen sind, wie viele Leute glauben. Im Gegenteil, viele von ihnen sind Frauen von hohem Intellekt und sehr guter Ausbildung. Frauen, die die Bitterkeit der westlichen Unterdrückung erlebt haben. Frauen verschiedenster Nationalitäten und Rassen, die unter dem Banner des Islam zusammengeführt wurden.

Eine islamische Pflicht

Bereits seit dem Auftauchen des *hidschab* im Westen gibt es einen ununterbrochenen Kreuzzug gegen diese ehrenvolle Tat. Die Heuchlerei¹ der westlichen Medien ist durch immerwährende Attacken auf Islam und *hidschab* nun schon seit vielen Jahren offensichtlich. Trotz aller dieser Versuche steigt die Zahl der Frauen im *hidschab* immer weiter an. Also wurde von den Verfechtern der „Befreiung“ und der „Freiheit“ ein neuer Kreuzzug gestartet. Schon eine Zeitlang beharren einige westliche Kritiker darauf, dass der *hidschab* mit dem Islam nichts zu tun habe. Sie behaupten, er sei ein kultureller Brauch und keine religiöse Pflicht. Das wurde in den westlichen Medien mit Hilfe ihrer Marionetten übertragen, den „modernistischen“ Muslimen. Menschen wie Dr. Zaki Badawi² versuchen diese irri- ge Ansicht nun schon seit einer Anzahl von Jahren durchzusetzen. Das hat zu viel Verwirrung unter unwissenden Muslimen geführt und viele muslimische Frauen wurden dazu angeleitet, sich diesen großen Vorteil selbst vorzuenthalten. Aber was ist die Realität hinter diesem Punkt? Ist der *hidschab* verpflichtend? *Hidschab* ist ein arabisches Wort, das wörtlich bedeutet: eine Hülle, eine Abschirmung oder eine Trennwand. Islamisch gesehen bezieht es sich auf die Bekleidungs- vorschriften der muslimischen Frau. In Beantwortung der oben stehenden Frage sagen wir Muslime ohne Scham: **Ja!** - der *hidschab* **ist verpflichtend!!** Die Beweise dafür sind viele, aber aus Mangel an Platz wollen wir hier nur zwei anführen. Im *qur'aan* sagt Allah:

¹ Die britischen Medien sind ein gutes Beispiel dafür. Während der *hidschab* als unterdrückend verurteilt wird, ist weithin bekannt, dass Zeitungen wie „The Sun“ und „The News of the World“ sehr oft nackte Frauen abbilden. Dies ist sicher die Freiheit, die der Westen den Frauen zu geben behauptet!

² Dr. Zaki Badawi ist ein selbsternannter Mufti, der leider in der Öffentlichkeit als Verkörperung des Islam angesehen wird. Vor einigen Jahren erschien Dr. Badawi im holländischen Fernsehen und behauptete, der *hidschab* wäre nicht verpflichtend. Diese Bekanntgabe führte zu sehr viel Verwirrung und endete damit, dass einige Frauen ihren *hidschab* ablegten.

„Und sage den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Keuschheit bewahren und ihren Schmuck nicht zur Schau stellen außer dem, was normalerweise davon sichtbar ist, und dass sie ihre Schleier über ihre Nacken und ihren Busen ziehen.“ (Sura an-Nur 24:31)

Über die Worte „...außer dem, was normalerweise davon sichtbar ist...“ haben die islamischen Gelehrten gesagt, dass sich dies auf Hände und Gesicht einer Frau bezieht. Dies wird unterstützt durch das *hadiith* des Propheten (*salla llaahu `alayhi wa-sallam*): „'Aa'isha berichtete, dass Asma'a, die Tochter von Abu Bakr vor den Gesandten Allahs trat und durchsichtige Kleidung trug. Da drehte sich der Gesandte Allahs weg und sagte: Oh Asma'a, wenn eine Frau das Alter der Pubertät erreicht, ist es **nicht erlaubt**, dass man mehr von ihr sieht außer diesem – und zeigte auf seine Hände und sein Gesicht.“³ Der *hidschab* ist daher etwas, das den ganzen Körper einer Frau bedecken **MUSS**, außer Gesicht und Hände.⁴ Er ist **NICHT** nur ein einfaches Kopftuch, das viele Frauen tragen, denn ein Stück Stoff auf dem Kopf verbirgt nicht die Teile des Körpers einer Frau, die, wenn sie entblößt sind, Ursache vielen Ärgers sind. Neben der Verhüllung des gesamten Körpers hat der *hidschab* auch noch andere Bedingungen wie nicht eng, transparent oder grell bunt zu sein und nicht der Kleidung eines Mannes zu gleichen. Diese Bedingungen sind ebenfalls im Islam nachweisbar.⁵

Die Vorzüge des *hidschab*

Gehorsam – Während andere Frauen dem Druck und der Sklaverei der modernen Gesellschaft unterworfen sind, ist die muslimische Frau vollkommen frei davon. Im Westen wird von den Frauen erwartet, sich den unzähligen Modestilen anzupassen, die sich täglich ändern. Diese Modestile und Erwartungen wurden und werden oft von Männern entwickelt. Auf diesem Wege werden die Frauen zu Sklaven von Männern und Gesellschaft. Der *hidschab* ist der Befreier von dieser Sklaverei. Er nimmt Frauen aus dem Gehorsam gegenüber Männern heraus und führt sie zum Gehorsam gegenüber dem Allerperfektesten, Allah. Dieser Gehorsam führt nur zu Gutem, denn wir glauben, dass Allah der Allergütigste und Gerechteste ist. Sklaverei bei jemandem mit solchen Charaktereigenschaften ist eine Sklaverei der Belohnung und der Zufriedenheit. Es ist keine Sklaverei, in der dein Mitmensch (Frau) ausgebeutet und unterdrückt wird, nur weil deinem Begehren und deiner sexuelle Gier freier Lauf gelassen wird.

Als ein Gebot Allahs hat der *hidschab* die Herzen von so vielen vereint. *Hidschab* kennt keine Hautfarbe, Nationalität, Rasse, Größe oder Gewicht. Durch den Gehorsam gegenüber Allah vereint er wahrhaft die Frauen der Welt. So hat diese Vereinigung Klassen überwunden und die Oberflächlichkeit von feministischen (Befreiungs-)Bewegungen. (Ehemalige) christliche Nonnen, Juden, Hindus, Sikhs, Feministinnen, Lesben, Boxerinnen und sogar weibliche Bandenmitglieder sind jetzt vereint unter dem Islam und seinem *hidschab*. Es ist wahrlich eine Kraft, mit der man rechnen muss. Man muss daran denken, dass dieser Gehorsam gegenüber Allah ein freiwilliger Akt der meisten muslimischen Frauen ist. Viele nehmen an, dass diejenigen, die als Muslime erzogen wurden, schon immer einen *hidschab* getragen haben. Dies ist jedoch keineswegs so. Viele muslimische Frauen (besonders in Großbritannien), die vom Namen her Muslime sind, wissen sehr wenig über den Islam. Wenn

³ Authentisch. Berichtet von al-Bayhaqi.

⁴ Obwohl es nicht verpflichtend ist, Hände und Gesicht zu verschleiern, ist es ohne Zweifel empfehlenswert, dass ein *niqab* (Gesichtsschleier) und/oder Handschuhe getragen werden. Solche Taten werden als Keuschheit und Frömmigkeit der Frau angesehen und können ihr nur eine noch größere Belohnung bringen.

⁵ Die Beweise für diese Bedingungen können in dem exzellenten Buch „The Islamic Ruling regarding Women's Dress, according to the Qur'an and Sunnah“ von Abu Bilal Mustafa al-Kanadi gefunden werden.

sie seine wahre Bedeutung entdecken, nehmen die meisten von ihnen freiwillig den *hidschab* an, einfach um ihren Schöpfer gehorsam zu sein und nicht aufgrund irgendeines äußeren Drucks.

Das Tragen des *hidschab* ist keine nutzlose Tat. Eine Frau mag viele Prüfungen bestehen und vielen Kummer erleiden müssen⁶, weil sie Allah gehorsam war. Aber die Erfüllung dieses Gebotes wird niemals unbemerkt bleiben, da Allah gesagt hat:

„Niemand werde ich zulassen, dass irgendeine Tat von dir verloren geht, ob du ein Man oder eine Frau bist.“ (Sura Al-Imraan 3:195)

Das Ergebnis dieser Taten des Gehorsams wird eine immerwährende Belohnung sein. Eine Belohnung, nach der alle muslimischen Frauen trachten. Eine Belohnung, die Paradies genannt wird:

„Und wer immer rechte Taten verrichtet – ob Mann oder Frau, und der ein Gläubiger ist, wird das Paradies betreten.“ (Sura an-Nisa' 4:124)

Ein Schutzschild – Allah sagt: „Oh Prophet! Sag deinen Frauen und Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen ihre Schleier über ihre Körper ziehen. Das ist am besten für sie, auf dass sie erkannt und nicht belästigt werden.“ (Sura al-Ahzab 33:59)

Einer der größten Nutzen des *hidschab* ist der natürliche Schutz, den er einer Frau verleiht. Durch das Tragen des *hidschab* schützt sie sich selbst vor den zügellosen Begierden des Mannes. In seiner ureigensten Natur ist der Mann ein Geschöpf von heftigem Verlangen. Der *hidschab* kontrolliert dieses Verlangen und dies schützt nicht nur die Frau, sondern auch den Mann. Sexuell motivierte Verbrechen nehmen in Westen immer mehr zu. Vergewaltigung, Belästigung und Quälerei erreichen epidemische Ausmaße. Zweifellos hat die Kleidung einer Frau einiges damit zu tun. Wenn Frauen mit praktisch nichts an herumlaufen, sehen einige Männer das als Signal, zu tun was ihnen beliebt. Die Folge davon ist, dass die Würde einer Frau ihr Leben lang beschädigt ist. Die muslimische Frau hat dieses Problem nicht. Sie weiß, dass kein Mann sie anstarren wird, wenn sie auf der Straße geht. Warum? Weil es für ihn nichts zu sehen gibt! Sie fühlt sich wie eine Prinzessin, die vor den Rohheiten ihres Gebietes geschützt wird. Unter dem Schleier fühlt man Frieden und Sicherheit. Die Frau des *hidschab* muss ihren Körper nicht enthüllen, um Respekt zu erlangen. Sie muss nichts heraushängen lassen, damit Männern sich daran aufheizen können. Wenn ein Mann sie begehrt, dann nur wegen ihrer Religion und ihres Intellekts. Der *hidschab* gibt ihm keine andere Wahl. Sie ist eine Frau, die wahrhaftig vor der Natur des Mannes geschützt ist.⁷

Natur – Die Natur einer Frau ist grundlegend verschieden von der des Mannes. Frauen sind ängstlicher, sanfter und fürsorglicher als Männer. Das ist der Grund, aus dem sie (von Allah) als perfekte Erzieher von Kindern ausgewählt wurden. Der *hidschab* verstärkt diese Natur der Frau. Wir preisen Allah, dass er diesen *hidschab* befohlen hat, denn die Welt, in der wir leben, versucht, unsere ureigenste Natur als menschliche Wesen zu verändern. Männer wollen

⁶ Das Tragen des *hidschab* im Westen kann für viele Frauen ein Kampf sein. Die Heuchlerei dieser Gesellschaften ist solcherart, dass sie diese freiwillige Wahl nicht respektieren und diese Frauen einem starken psychischen Druck unterwerfen. Vor 2 Jahren wurden zwei muslimische Mädchen aus einer Schule in Frankreich ausgeschlossen, weil sie einen *hidschab* trugen. Freiheit hat eine ganz neue Bedeutung bekommen!

⁷ „A View through Hijab“ ist ein informativer Bericht über das Leben mit *hidschab*. Er wurde geschrieben von Khaula Nakata. Es ist die Erfahrung des *hidschab*, mit den Augen einer japanischen Frau gesehen, die zum Islam gefunden hat.

Frauen sein und Frauen Männer. Menschen werden zur Verwirrung gebracht durch die „political correctness“; die heutzutage in unseren Gesellschaften so populär ist. Viele Frauen sind auf den Wagen des Feminismus und der lesbischen Liebe aufgesprungen, laut rufend, wie schlimm und grausam Männer seien. Aber wenn jemand diese traurigen Gestalten betrachtet, ist ihre Verblendung offensichtlich. Während sie behaupten, Männer zu hassen, legt ihre Kleidung etwas anderes nahe. Kurzes Haar, Bomberjacken und Schuhe mit Stahlkappen sind die Mode dieser Frauen. Ihr Hass auf Männer ist so stark, dass ihre gesamte Erscheinung der des Feindes gleicht! Einige dieser Frauen sind sogar so weit gegangen, sich massenweise Gesichtshaar wachsen zu lassen. Der scheußliche Anblick dieser bärtigen Ladies ist ausreichend, jeden von ihrem Esstisch fliehen zu lassen!!! Eine solche moralische Verderbtheit ist weit entfernt vom Natürlichen. Der *hidschab* auf der anderen Seite ermöglicht es den Frauen, Frauen zu bleiben. Anstatt ein Ungeheuer zu sein, ist eine Frau im *hidschab* eine Auster mit einer wunderschönen Perle im Inneren. Ihre Weiblichkeit bleibt weiblich ohne sich in Männlichkeit zu verändern. Es gibt keinen Zweifel darüber, dies ist eine **WIRKLICHE FRAU**.

Würde – Im Gegensatz zu den Märchen in den Medien verleiht der *hidschab* einer Frau Würde wie kein anderes Kleidungsstück. Für viele Frauen ist ein Kleid von Versace⁸ oder Armani alle Würde, die sie brauchen. Aber der *hidschab* verleiht bei weitem mehr Würde als diese wertlosen Kleidungsstücke. Während die Kleider der Catwalks nur von Sterblichen entworfen wurden, kommt der *hidschab* von jemandem, der unsterblich ist, Allah. Durch ihn wird eine Frau mit äußerstem Respekt behandelt. Wirklich muslimische Männer sind dazu verpflichtet, ihre Schwestern von der Korruption dieser Welt fernzuhalten. Daher wird ein Muslim niemandem erlauben, seiner Ehefrau schöne Augen zu machen, sich an sie „heranzumachen“ oder sie zu belästigen. Die Würde einer muslimischen Frau verlangt es, dass dies nicht passiert. Wie gegensätzlich ist dies zum Leben im Westen. Männer im Westen fühlen sich nicht verpflichtet, Frauen vor dem Unrecht der Gesellschaft zu schützen. Daher mag mancher Mann seiner Frau auch erlauben, als Stripperin, Callgirl oder gar Prostituierte zu arbeiten. Würde hat im Westen keinen Platz. Diese Würde wird nur durch den Islam und seinen *hidschab* erreicht.

Die Würde einer muslimischen Frau ist so hoch, dass wir glauben, dass der Status einer Gesellschaft von den Frauen abhängt. Wenn die Frauen verdorben und unmoralisch sind, so wird auch die Gesellschaft unmoralisch und verdorben werden. Wenn die Frauen rechtschaffen und gottesfürchtig sind, so wird auch die Gesellschaft es werden. Frauen sind die Erzieher der Nation. Wenn sie jedoch keine Würde besitzen und verdorben wurden, wird die Gesellschaft arm an Bildung und von Unwissenheit durchdrungen sein. Dies ist die missliche Lage einer Gesellschaft, die den *hidschab* ablehnt. Dies ist die missliche Lage aller westlichen Gesellschaften, die hartnäckig an ihren deprimierenden Lebensweisen festhalten.

Diejenigen, die versuchen, den *hidschab* abzulehnen, nachdem sie das gelesen haben, deren Schaden wird schließlich offensichtlich werden. Aber diejenigen, die Allah durch diese Tat erfreuen möchten, können sicher sein, dass daraus nur noch mehr Gutes erwächst:

„Gibt es denn für das Gute eine andere Belohnung als - das Beste?“ (Sura ar-Rahmaan 55:60)

Anmerkung: Im obestehenden Text wurde aus Gründen der Einfachheit und des schnelleren Verständnisses auf eine wissenschaftliche Transkription (Umschrift) der arabischen Begriffe verzichtet. Stattdessen verwende ich eine stark vereinfachte Schreibweise, um zumindest die grobe Wortstruktur sichtbar zu machen.

⁸ Es wird keine von Gianni Versace entworfenen Kleider mehr geben! Das Üble der Homosexualität hat sichergestellt, dass dieser Mann (?) die Früchte seiner gottlosen Arbeit geerntet hat.

ch – خ (wie in Dach)

sch – ش (wie in schön)

z – ز und ظ

t – ت und ط

th – ث (wie englisch thank, three)

dh – ذ (wie englisch mother, with)

ع – ع (im Wort auch für ء)

q – ق

dsch – ج (wie in Dschunke)

gh – غ (wie in Rind „Zäpfchen-r“; im Gegensatz zum „Zungen-r“ r - ر)

h – ح und ه

d – ض und ذ

s – س und ص

w, u – و

y, i – ي.

Lange Vokale sind mit doppelten Vokalen umschrieben z.B. langes a – aa, ebenso Verdopplung von Konsonanten z.B. rr in tabarrudsch.